

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 113.

Wittwoch, 18. Mai 1898, Abends.

51. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßa oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Rastanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung.

die Volksbibliotheken betreffend.

Gesuche um Unterstützung zur Unterhaltung und Erweiterung der Volksbibliotheken sind unter Benutzung des nachstehenden Formulars bis

zum 15. Juni 1898

tabellarisch anher einzureichen.

Großenhain, am 11. Mai 1898.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Uhlemann.

B 465.

Bezeichnung der Nachsuchenden.	Eigentumsverhältnisse der zu unterstützenden Bibliothek.	Verwaltung	Die Bibliothek			Mittel zur Unterhaltung der Bibliothek		
			umfaßt	wurde	wurde	Bestand	Vertrag	Wider den
			z. d. d. d.	gegr. d. d.	benutzt	der d. d.	des d. d.	Staat d. d.

Bekanntmachung.

Bei der am 11. dieses Monats nach dem Tilgungsplane der Riesaer 1891er Stadtschuldscheine stattgefundenen 4. Auslosung sind folgende Nummern gezogen worden:

- A - 189, 209, 314, 315,
- B - 189, 209, 314, 315,
- C - 402, 450, 453, 595, 740, 785.

Die Beträge der Schuldscheine, deren Verzinsung am 31. Dezember 1898 aufhört, können vom 15. Dezember dieses Jahres ab gegen Einreichung der Stücke und der noch laufenden Zinscheine bei der Stadtschuldkasse erhoben werden.

Auf die Bestimmungen unter 5 und 6 der den Schuldscheinen aufgedruckten Anleihebedingungen wird aufmerksam gemacht.
Riesa, am 16. Mai 1898.

Der Rath der Stadt.
Voeters.

Gulsh.

Bekanntmachung.

Wegen Einziehung von Reservisten macht sich die Unterbringung von Mannschaften des hiesigen Regiments in Bürgerquartieren und zwar von

388 Mann in der Zeit vom 1. bis 14. Juni 1898 und
382 26. Juli bis 8. August 1898

nützlich.

Es ergeht an die hiesigen Einwohner, die gesonnen sind Mannschaften aufzunehmen und Massenquartiere einzurichten, das Ersuchen, sich bis

Sonnabend, den 21. dieses Monats

in der Stadtkassenexpedition zu melden.

Den Mannschaften ist nur Quartier ohne Verpflegung zu gewähren; dafür wird eine Entschädigung von 30 Pfg. für jeden Mann und Tag aus der Stadtkasse gewährt.

Riesa, am 18. Mai 1898.

Der städtische Garnisonauschuss.
Bretschneider.

Gulsh.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Erben soll

Sonnabend, den 21. Mai 1898,

Vormittags 10 Uhr

das zum Nachlasse der Amalie verehel. Wolf geb. Ewig und ihres Ehemannes, des Mannes Karl August Wolf, beide aus Gropitz, gehörige

Grundstück mit Garten,

Nr. 10 des Brandversicherungscatasters, Nr. 12 des Grundbuches und Folium 11 des Grund- und Hypothekensuchs für Gropitz, welches 1,8 Ar umfasst, mit 28,89 Steuerhectaren belegt, mit 2110 M. zur Grundsteuer und vorgerichtlich auf 2400 M. geschätzt ist, im Nachlassgrundstücke durch das unterzeichnete königliche Amtsgericht meistbietend versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen sind aus den im Gasthose zu Gropitz und an der Gerichtsstelle des unterzeichneten Amtsgerichts ausgehängten Anschlägen zu ersehen.
Dschap, am 2. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.
Reumann.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 18. Mai 1898.

— Sächsisch-Böhmische Damischiffahrt.
Sonntag, den 22. Mai a. c. tritt der Sommerfahrplan in Kraft, welcher bis mit 4. September Gültigkeit hat und innerhalb der ausgedehnten Strecke Leitmeritz-Dresden-Mühlberg nicht weniger als 116 Fahrten täglich ausweist. Die Fahrzeiten können aus den auf Bahn- und Schiffstationen aushängenden Fahrplänen ersehen werden und außerdem erfolgt noch eine separate Bekanntgabe derselben im Inserattheile der heutigen Nr. unseres Blattes. — Die Bewältigung dieses umfangreichen Verkehrs vermittelt 37 g. o. h. mit allem Comfort ausgestattete Dampfer. Die Flotte der Gesellschaft hat sich in diesem Jahr um weitere 2 Schiffe „König Albert“ und „Karlshafen“ vermehrt, welche mit Oberd. v. r. sehen sind und im Dienste Verwendung finden sollen. Dieser erhöht dadurch eine weitere Ausdehnung und werden in der heutigen Saison außer den bisherigen Fahrten zwischen Dresden-Kauzig noch solche zwischen Dresden-Herrnhutschen eingerichtet werden. Die Fahrzeiten des Gesamtfahrplanes sind übrigens wieder so gelegt worden, daß die Eisenbahnanschlüsse auf den Hauptstationen erreicht werden können. Die zusammenstellbaren Rundreisecoupons und außerdem die feststehenden Rundreisezeiten des Berlin-Sächsisch-Böhmischen Verkehrs haben für die Schiffstrecken Dresden-Pirna-Schandau-Teichow-Bodenbach-Kauzig bezw. umgekehrt die gleiche Gültigkeit wie bei den Bahnverbindungen, also zur wahlweisen Benutzung von Schiff oder Eisenbahn. Als wichtigste Neuerung im Tarifwesen tritt die bereits besprochene Einführung des Kilometer-Abonnements hinzu, welche wesentliche Vorteile für ständige Fahrten der Gesellschaft bietet; neben diesem Abonnement bleiben die Saison-, Monats- und Arbeiterfahrkarten fortbestehen, ebenso wie das Schülerabonnement für gewisse Strecken. Der Verpflegung an Bord der Dampfer wird nach wie vor die größte Aufmerksamkeit gewidmet und ist die Gesellschaft fortwährend bemüht, durch peinliche Auswahl und Heranziehung nur erster Firmen für den Bezug der Poolanwärten dem Publikum das Beste zu bieten. Der fortwährend steigende Frachtabverkehr, bedingt durch die prompte und außerordentlich schnelle Be- und Verladung, veranlaßt die Gesellschaft, auch dieses

Jahr wieder besondere Frachtdampfer auf den Hauptstrecken verkehren zu lassen, sodas eine Beschäftigung der Fahrgäste und eine Verlangsamung des Personenbetriebes durch den Frachtabverkehr ausgeschlossen erscheint.

— Mit Beginn der Badesaison sind, wie aus dem Inseratentheile d. Bl. ersichtlich, auch unsere in diesem Jahre neu renovierten und mit gutem Comfort ausgestatteten Badeanstalten errichtet worden und allen Damen, die sich gern in den kühlen Fluten des Elbflusses tummeln, ist nun wieder Gelegenheit geboten, darin Erfrischung und Erholung suchen zu können. Borext aber möchte der Himmel einmal seine Schleusen schließen und die Sonne mit ihren Strahlen Erde und Wasser erwärmen, denn ohne diese Wärme keine Erholung und keine Stärkung. Den Elbbadeanstalten wird bei Eintritt warmen Wetters auch in diesem Jahre ein reger Besuch nicht fehlen.

— Beim hiesigen Regiment findet heute die Einziehung von Reservisten in der Zeit vom 1. bis 14. Juni und 26. Juli bis 8. August statt. Es werden aus diesem Anlaß in den genannten Zeiträumen für 388 bzw. 382 Mann des Regiments Bürgerquartiere gesucht. Einwohner, die Mannschaften aufnehmen geneigt sind — die Vergütung beträgt pro Mann und Tag 30 Pfg. (Verpflegung ist nicht zu gewähren) — wollen sich in der Stadtkassen-Expedition melden. — Beide Kammern des Landtags hielten heute Mittag ihre Schlussitzungen. Die Verabschiedung des Landtags erfolgt Freitag Mittag 1 Uhr.

— Auf Bestimmung Sr. Majestät des Königs hin wird am 1. October d. J. ein Detachement Jäger zu Pferde errichtet. Was die Uniform anbelangt, so tragen, wie der Dr. Anz. berichtet, die Offiziere einen Waffenrock wie für schwere Reiter von graugrünem Grundtuche mit Vordach von hellgrünem Tuche, sowie Kragen und Kermelaufsätze von demselben Tuche, der Vordach besteht aus platter Goldtresse mit zwei hellgrünen seidnen Streifen, der Spaulenhalter von Silbertresse mit grünseidnen Randstreifen auf hellgrünem Tuchfutter, die Knöpfe sind platt, gewölbt und verguldet. Der Ueberrock ist dunkelblau, der Vordach besteht aus hellgrünem Tuche und der Kragen aus gleichem Tuche mit citronengelbem Tuchvordach, die Brustklappen und das Kragenfutter sind hellgrün, die Knöpfe flach und ver-

goldet. Die Reitohse besteht aus weißem Tuche, die lange Tuchohse aus schwarzem Grundtuche mit ponceaurothem Tuchvordach, die lange Gelatuchohse ist graugrün, hat einen Vordach von hellgrünem Tuche und Besatz von dem gleichen Tuche (4 cm breiten Längsstreifen beiderseits des Vordachs). Der Mantel ist graues Tuch, der Kragen innen graugrünes Tuch, außen hellgrüner Sammet mit citronengelbem Vordach. Die Knöpfe sind verguldet und gewölbt. Die Kapselstulpe haben Futter und Vordach von hellgrünem Tuche und als Abzeichen eine verguldete XL. Die Spaulen haben platten verguldeten Kranz, Füllung von hellgrünem Tuche und gleichem Futter und dieselbe verguldete XL als Abzeichen. Der Helm ist von schwarzem Lackleder mit edigem Vordach, eine verguldete Besatzung, verguldete gewölbte Schuppenletten und Rosetten und als Zierrat verguldetem Stern mit versilbertem königlich sächsischen Wappen. Der Säbelkoppel hat zum Besatze goldene Tresse, Futter und Vordach sind aus hellgrünem Tuche. Die Offiziere tragen Schärpe und Feldbinde nach Vorschrift, jedoch mit hellgrünem Futter und Vordach. Ihre Kartusche ist durchgängig schwarzes Lackleder und die Tasche ist mit einem verguldeten Jagdhorn verziert. Das Kartuschebandel ist von schwarzem Lackleder mit hellgrünem Tuchfutter und Vordach, verziert mit verguldeten Besätzen, auf dem Brusttheile zwei verguldete ovale Platten. Auf der oberen derselben das sächsische königliche Wappen mit Krone und Vorberzweigen, auf der unteren der Namenszug A mit Krone, beide Verzierungen versilbert. An der oberen Platte ist eine verguldete Kette mit Pfeife, links die verguldete Hülse hierzu. Die Offiziere tragen Kavallerie-Offizierssäbel, das Sattelsattel ist wie für die Kavallerie, der Besatz der Pistolenhülsen ist hellgrünes Tuch mit citronengelbem Vordach und Goldtresse wie am Waffenrock, der Stern mit Krone ist verguldet und mit hellgrünem Tuchfüllung versehen. Die Pferdeausstattung ist wie für die Kavallerie, jedoch ohne den besonderen Schmuck des Garberegiments und der Husarenregimenter. Die Mannschaften tragen entsprechende gleiche Uniform mit Wegfall der Offiziersabzeichen und kleiner Abweichungen, so zum Beispiele hat der Waffenrock hellgrüne Streifen in dem gelben, farnelgrünen Vordachbesatze, das Tuch der Schulterklappen ist hellgrün, die